Die Wohnung I.

Lass uns wieder gut sein SILCRIS!

Du hattest mich mit Deinem ersten Kommentar auf dem falschen Fuß erwischt. Meine Schuld!! Ich hätte eine einleitende Erklärung schreiben müssen, um was es im Kern bei dieser Erzählung überhaupt gehen soll.

Die Wohnung gab es wirklich! Eine mir relativ unbekannte Tante hatte darin gelebt, bis sie eines Tages stürzte und mehrere Tage lang schwerverletzt auf dem Fußboden lag. Die desinteressierten Nachbarn konnten sich nicht daran erinnern, Schreie oder ähnliches gehört zu haben. Durch Zufall wurde sie zwar in letzter Sekunde noch lebend aus der Wohnung geholt, doch es war bereits zu spät. Sie verstarb kurz danach im Krankenhaus.

Da ich als einzige Verwandte überhaupt sporadischen Kontakt zu ihr gehabt hatte, war ich auch die einzige die sie (leider zu spät) vermisste. Daher bekam ich von der Polizei auch den Wohnungsschlüssel.

Erst durch die Wohnung, d.h. durch alles schreckliche, spannende, traurige oder interessante was ich dort vorfand, lernte ich sie Stück für Stück posthum kennen.

Tag für Tag beauftragen die "lieben Erben" Firmen mit dem Werbeslogan: "Wir räumen Wohnungen besenrein - mit Wertanrechnung!"

Mich beschäftigt die Frage,
wieviele hochinteressante Leben wohl so tagtäglich unentdeckt im Müllcontainer landen!

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de